



Akteure, Eltern, Organisatoren, Sponsoren, Helfer: Sie alle fiebern auf die Premiere von Magic Drum am Freitag hin
Foto: Woyke

Masala blickt in sein Herz

Musical Magic Drum feiert am Freitag Premiere in Rotenburg

VON WIBKE WOYKE

Rotenburg. Das ist wirklich ein Mammutprojekt, das sich zudem mitten in der heißen Phase befindet. Flöhe, Schmetterlinge, Fußballer, Seepferdchen und Spitzmäuse, sie alle - besser gesagt: die jungen Schauspieler, die diese Rollen übernehmen - sind in heller Aufregung. Grund: Bereits am Freitag, 2. November, feiert das Musical Magic Drum in Rotenburg seine Premiere.

Um 19 Uhr hebt sich der Vorhang im Ratsgymnasium und rund 100 Aktive müssen dann ihr Lampenfieber im Griff haben. Das Musical wird von der Kreismusikschule in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde sowie mit Fördervereinen von sieben Grundschulen im Landkreis auf die Beine gestellt. Klar, dass alle Beteiligten auf ausverkaufte Veranstaltungen hoffen und so hatte Kreismusikschulleiter Tilman Purruker jüngst einige Darsteller, Fördervereins-Mitglieder, Vertreter der Sparkasse sowie von der Kreismusikschule beziehungsweise vom Orga-Team eingeladen, um noch einmal kräftig die Werbetrommel zu rühren.

Dass ein solch großes Projekt realisiert wird, hat einen

bestimmten Grund: Die Kreismusikschule feiert mit dem 40. einen runden Geburtstag. Und der sollte mit einem besonderen Event gewürdigt werden. Passend, dass auch die Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde feiert, nämlich den 25. Geburtstag, sowie die Sparkasse selbst ihr 175. Wiegenfest. Und so schlossen sich die Institutionen zusammen. „Wir unterstützen das Musical gern finanziell, denn es steckt so viel Engagement darin und es ist ein Paradebeispiel für gute Zusammenarbeit“, erklärten stellvertretend für die Sparkassenstiftung Horst-Dieter Werwoll und Reinhard Krüger. „Ein nachhaltiges Projekt, von Kindern für Kinder, etwas Schöneres gibt es ja kaum.“ Sieben Grundschulen beziehungsweise deren Fördervereine sind mit an Bord: Schule am Grafel, Kantor-Helmke- und Stadtschule (alle drei Rotenburg), die Grundschulen Klostergang und Gosekamp (beide Zeven) sowie die Grundschulen Stadtmitte und Engeo (beide Bremervörde). Viele Kinder agieren auf der Bühne, dazu gibt es Live-Musik von Lehrern und Schülern sowie einen Kinderchor. Etwa 100 Aktive sind involviert.

Bereits 2006 verbuchte die

Kreismusikschule mit „Mtoto Boga“ einen großen Musical-Erfolg. An diesen will sie mit dem neuen Stück anknüpfen, das übrigens wieder aus der Feder von Wolfgang König (Musik) und Veronika Reh (Text)

„Die Einnahmen kommen den Fördervereinen zugute“

stammt. Worum geht es inhaltlich? Masala, ein afrikanischer Junge, bekommt von seinem Großvater Babu eine wunderschöne alte Trommel geschenkt, eine Magic Drum. Doch Opa Babu wird bald sterben. Masala kann nicht verstehen, warum sein Großvater ihn nicht auf seine große Reise mitnehmen kann, er vermisst ihn und beginnt, ihn zu suchen. Auf seiner Suche wird er von immer mehr Kindern und Tieren von verschiedenen Kontinenten begleitet. Im Gespräch mit einer Lotusblume stellt er fest, dass er seinen Großvater nicht mehr suchen muss, weil dieser schon ganz nah bei ihm ist - in seinem Herzen.

Für die Akteure eine Herausforderung: Gespielt beziehungsweise gesungen wird nicht nur auf Deutsch, dazu kommt Englisch und ein wenig Kisuaheli.

Das Stück ist für Kinder sowie natürlich für alle Erwachsenen zum Anschauen geeignet. Die Termine im Überblick: Freitag, 2. November,

19 Uhr, sowie Samstag, 3. November, 11 Uhr, im Rotenburger Ratsgymnasium, zudem am Freitag, 9. November, 15 und 18 Uhr; im Rathausaal in Zeven, sowie am Freitag, 16. November, 15 und 18 Uhr, im Gymnasium Bremerörde. Tickets sind (soweit noch vorhanden) bei der Sparkasse zu haben unter 04281/9404444.

Die Einnahmen kommen komplett den Fördervereinen zugute. Jene sorgen übrigens auch vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause für eine Stärkung.

Seit Monaten wird aufs große Ereignis hingearbeitet, viele Probentermine sind bereits gelaufen. Kulisse und Kostüme sind fertig, dazu wurde für einen professionellen Rahmen mit Licht und Ton gesorgt. Der Etat für die Umsetzung beträgt übrigens etwa 22.000 Euro. Nicht zu vergessen sind jedoch die vielen unentgeltlichen Stunden, die Eltern, Musiker, Lehrer und alle anderen Beteiligten in das große Unterfangen investieren - ohne diesen Einsatz könnte die Umsetzung nicht gelingen.

„Die Spannung ist groß“, so Purruker und nicht nur ihm, sondern allen Beteiligten ist die Vorfreude anzumerken. Und bis sich der Vorhang erstmals am Freitag hebt, proben Tempeltänzer, Frösche, Affen, Trommler und Hasen fleißig weiter.